

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahres-Bericht des Akademisch-theologischen Vereins zu Heidelberg

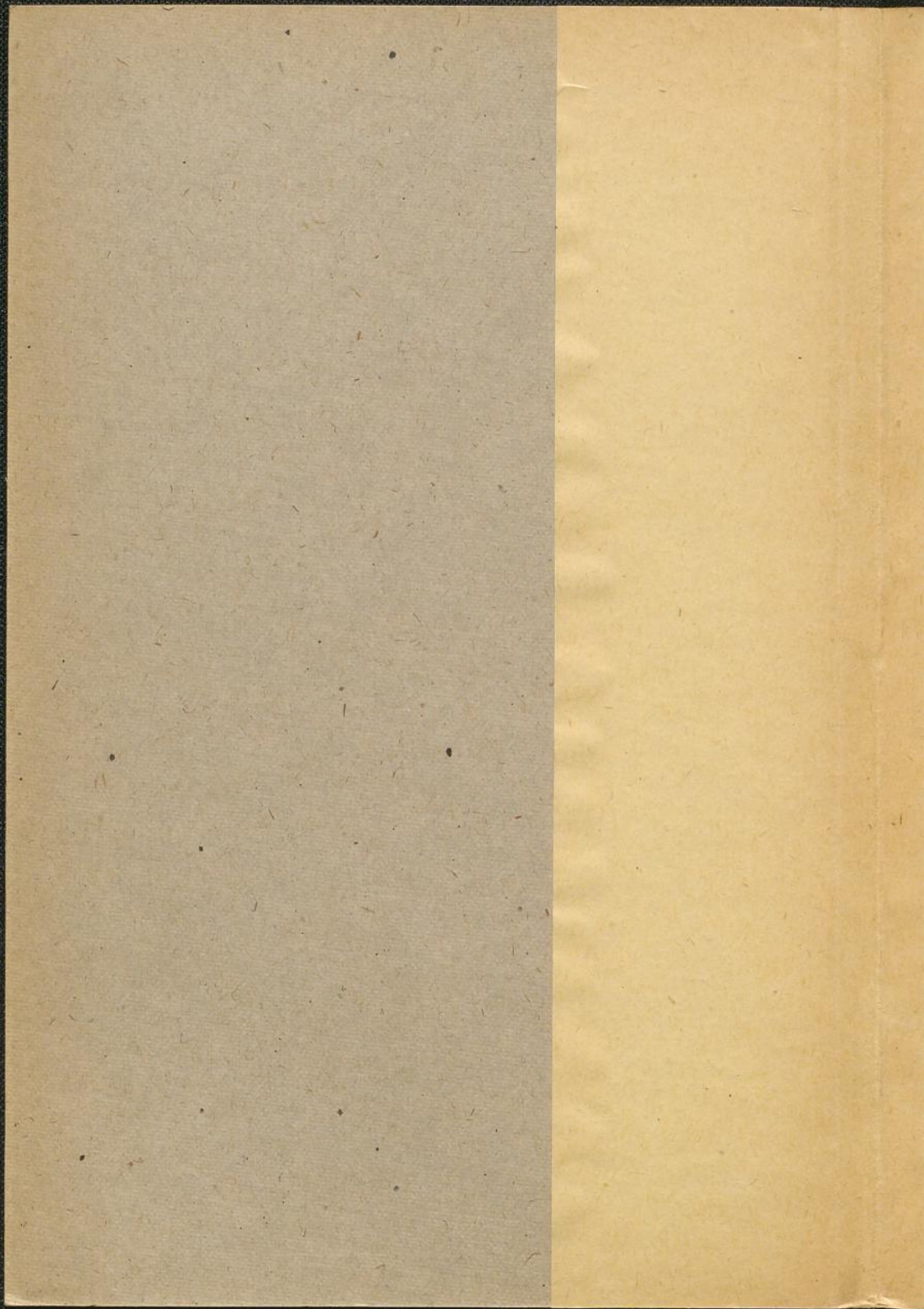
(1902-1903) S.S + W.S

[urn:nbn:de:bsz:31-323263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323263)

OZ

A 585,

ss. 1897 - N. S. 1902/03





Jh!

Jahres-Bericht
des
Akademisch-theologischen Vereins
zu
Heidelberg.

S. S. 1902 und W. S. 1902/03.

Zugleich
Einladung und Programm zum 40. Stiftungsfest enthaltend.



Heidelberg, 1903.
Druck: Evangelischer Verlag.

Herzlichen Gruss zuvor!

S. S. 1902.

02/03

Wenn auch bessere als in den vorausgegangenen Semestern, so waren es doch nicht die besten Aussichten, welche wir hegen durften, als mit der Frühlingspracht in Wald und Feld zugleich auch in unserm Verein neues Leben sich regte. Es war junger, recht junger Spross, der in den Sommer hinein die kleinen Aeste reckte, denn manch alter Stamm war abgegangen. Steinbach zog nach seinem Hauptexamen in Amt und Beruf, unser lieber Schenkel war leider wieder schwer erkrankt, Goldschmit und Christ waren jeder in seiner Heimat.

Zu den 6 Mann gesellte sich ein Fux Graf, freilich die einzige Folge der grossen Hoffnungen und Wünsche, und diese einzige war ein kurz Gefolge, da Graf am Schluss des Semesters wieder austrat. Der Bestand des Vereins war also folgender:

1. **Ludwig Jörder**, X, cand. theol. aus Rastatt, 10 Sem.
2. **Erich Darsow**, XX, stud. theol. aus Berlin, 5 Sem.
3. **Ernst Amann**, XXX, stud. theol. aus Heidelberg, 2 Sem.
4. **Karl Becker**, stud. theol. aus Michelfeld, 2 Sem.
5. **Alfred Heyd**, stud. theol. aus Dill-Weissenstein, 2 Sem.
6. **Max Huber**, stud. theol. aus Maulburg, 2 Sem.
7. **Selmar Graf**, stud. theol. aus Lehndorf (Braunschweig), 1 Sem.

Jörder erkrankte zu Anfang des Semesters und Christ in Mannheim übernahm auf Bitten das Amt des

Vorsitzenden, so dass der einzige Bursch Darsow nicht den alleinigen Bannerträger markieren musste. Da Christ aber ebenfalls nicht der besten Gesundheit sich erfreute, leitete zumeist der Zweitchargirte die Sitzungen.

Als ständiger Gast verkehrte im Verein Herr Gerhard Fender aus Eisleben, sowie der eifrige und bald heimische Schweizer, Herr Paul Thürer aus Chur.

Steinbach, der während seiner Mussezeit nach bestandnem Examen noch lange ein häufiger und willkommener Gast gewesen war, wurde zum A. H. ernannt.

Schwer ward uns jungen Semestern, die Wissenschaft im alten Geiste zu pflegen. Man war Besseres gewohnt, und hat es mit Recht nicht verborgen. Und doch sagt der Bestand des Vereins genug in einer Zeit lauter junger Semester, wo die reifere Erfahrung und der weitere Blick fehlte, und ein unsicher Debattiren gar oft den jungen Wissenstrieb in fruchtloser Unklarheit hätte enden lassen, wenn nicht unsere hochverehrten E. M. E. M. gerade in dieser schweren Arbeit so oft hilfreich beigestanden und in ungeahnter Weise die A. H. A. H. uns ihr Interesse zugewandt hätten. Da war denn oft der Raum zu klein die grosse Schar zu fassen. Unsern herzlichsten Dank sprechen wir dafür auch hier aus! Besonderer Dank gebührt unserm hochverehrten E. M. Herrn Kirchenrat Bassermann, der am 21. April die Antrittswissenschaft hielt, und in eingehendster Weise das „Zustandekommen des religiösen Erlebnisses“ vor uns entwickelte. Er vor allem war der eifrigste Förderer unserer Arbeit. Verschiedene Male nötigte uns die Ungunst des Semesters, statt eines Referats zur Lektüre zu greifen.

1. 6./V. Darsow: „Die Kultusreform des Josia.“
2 Kön. 22 und 23.
2. 13./V. Lektüre: Harnack: Wesen des Christen-

tums. Die soziale Frage und Frage nach der Askese im Evangelium.

3. 27./V. Fender: „Wie können wir den lieben Kindern am besten dienen?“
4. 3./VI. Becker-Darsow: „Jesus und Buddha.“
5. 10./VI. Huber-Becker: „Das Verhältnis des Statthalterfürsten Serubabel zum Hohepriester Josua.“
6. 17./VI. Amann: „Savonarola, sein Leben, Wirken und seine Bedeutung.“
7. 1./VI. Graf-Heyd: „Ein Beitrag zur biblischen Urgeschichte.“
8. 8./VII. Lektüre: Wellhausen, Israelitische und jüdische Geschichte c. 24. Das Evangelium.
9. 15./VII. Heyd-Amann: „Die Bettelorden.“
10. 22./VII. Lektüre: Chamberlain: Grundlagen des 19. Jahrhunderts. Kap. über Erscheinung Christi.

Wenn jugendlich frohes „Blut“ zusammenrückt, hat es noch nie Mühe gehabt, trotz der Kleinheit der Schar zum rechten Lied vom freien fröhlichen Leben die rechte Tonart zu finden. Auf das intimste war der Ton gestimmt und jeder kannte des andern Stimme und jeder fand des andern Blick in der kleinen Runde. Stark war er nicht, der Chor, wenn abends auf der Kneipe der Cantus stieg, aber die Hoffnung war kräftig genug und der Freude Götterfunken belebte sie mit molliger Wärme. Wer zum ersten Mal in Heidelberg war, hat es empfunden, welche zauberhafte Kräfte in der Natur ein frohes Herz entdecken kann. Und so gehören die Exbummel mit zu den schönsten Erinnerungen. Kohlhof, wo unser lieber Getreuer, Schenkel, weilte, das Neckartal und die bewaldeten Berge sahen mit gleich fröhlichem Gruss die kleine Nachkommenschaft grösserer Semester daherwandern. In der Erinnerung manch

eines Kartellbruders, besonders der Strassburger, die uns oft besuchten, hat Heidelberg einen guten Klang.

Ein besonderes Fest war die Feier des Regierungsjubiläums unseres Grossherzogs in Karlsruhe, das mit seinem grossartigen Fackelzug, mit seinem mächtigen Kommers und der festlichen Stimmung ein unvergessliches Bild in die Augen gezaubert hat.

Am 15. Juni tagte zum 1. Male der längstgeplante „süddeutsche Kartelltag“, zu dem etwa 12 K. B. K. B. aus Strassburg und Heidelberg, mit dem bescheidenen Wunsche einige frohe Stunden zu verleben, sich zusammenfanden.

Auf dem Kartelltag, von dessen Taten und Raten die K. Z. schon berichtet hat, vertrat uns Goldschmit.

Aber den Höhepunkt bildete natürlich das Stiftungsfest, das 39. in diesem Jahre. Die Absicht, das Fest einzuschränken wurde vereitelt durch die Freundlichkeit unserer A. H. A. H., die silberne und goldene Münzen zu Vorboten ihres zahlreichen Besuches machten. Dienstag eine kleine Vorfeier, am nächsten Morgen Frühschoppen im Bremeneck, nachmittags Type und Bummel zur Molkenkur, abends Kommers. Erschienen waren die E. M. E. M. Prof. Bassermann, Tröltzsch, Grützmaier und eine grosse Zahl von A. H. A. H. Ihnen allen herzlichen Dank. An der geschäftreichen Generalversammlung beteiligten sich am nächsten Morgen etwa 15 A. H. A. H. Nach dem Essen ging der Exbummel über Schloss, Wolfsbrunnen nach der Stiftsmühle hinüber. Ein herrlicher Tag leuchtete vor uns in die Fernen des Tals und der Berge und am ruhig rauschenden Neckar lockte munteres Spiel das junge Blut zu fröhlichem Tun und hielt noch bis in den tiefen Abend die Feststimmung wach. Manchen Blick voll schwärmerischer Glut und still inniger Freude hat der Mond aufgefangen, und leuchtete, als alles Feiern und

Singen zu Ende war, sorglich noch einigen einsamen Jüngern über Berg und Tal, sie der mütterlichen Obhut der scharfblickenden Frau Sonne anvertrauend.

Der Gastfreundlichkeit unseres lieben A. H. Trautwein in Rohrbach, der einen fröhlichen Tag uns bereitete, denken wir immer noch in dankbarer Freude. Und Dank gebührt auch den Eltern unseres I. Amann, die manch frohen Abend uns verschafften. Ihr gastliches Haus war ein beliebter Versammlungsort der V. B. V. B. Das Semester schloss am 29. Juni mit der Schlusskneipe, die zum letzten Mal die E. M. E. M. und viele A. H. A. H. mit den Aktiven vereinte. Nur Amann gedachte in Heidelberg zurückzubleiben.

Dem Evang. Oberkirchenrat sowie dem Evang. Verlag danken wir freundlichst für die Zusendung der Gesetzes- und Ordnungsblätter und der „Kirche“. Herzlichen Dank auch denen, die den Verein mit Büchern bedacht oder mit Geldgeschenken unterstützt haben.

Geldgeschenke erhielten wir von E. M. E. M. Bassermann, Thoma, Tröltzsch, Imgraben, Bauer, den A. H. A. H. Ried, Esselborn, Barck, Kunz, Vielhauer, Steinbach, Trautwein, Roggenburger, Nuzinger, Schenkel, Mayer, Schmidt, Markstahler, Maurer, Reimold, Schulz, Werner, Nidderer, Jundt, Ahles, Wahl, Brecht.

Ein schönes Semester war es. Wenn es an quantitativen Leistungen vielleicht hinter den andern zurückstand — die dankbare Freude, mit der jeder dennoch jener Zeit des innigen Verkehrs gedenkt, zeigt doch, dass es seiner Vorgänger nicht unwert geworden ist.

Allen Ehrenmitgliedern, Alten Herren, auswärtigen Mitgliedern und Kartellbrüdern entbietet Gruss und Handschlag

Der Akademisch-Theologische Verein

gez.: Erich Darsow.

W. S. 1902/03.

Während die letzten Semester zu Beginn der neuen Arbeitszeit mehr oder weniger trüb in die Zukunft des Vereins und auf die bevorstehenden Monate sahen, war das im 79. Vereinssemester nicht der Fall. Wohl fehlten manche aus der kleinen Zahl des Sommers. Schenkel und Christ mussten krankheitshalber in der Heimat bleiben; Becker, Darsow, Heyd hatten Alt-Heidelberg verlassen, um an anderen Orten ihre Studien fortzusetzen. Allein aus der Heimat und aus bestandenem 1. Examen kehrten Goldschmit, Seufert und Weber zurück, und Strassburg führte uns 2 K. B. K. B. zu, Rud. Barfhelmae und Jak. Stübinger.

Dazu kam, zum Teil schon in den ersten Tagen, neuer Zuwachs und frisches Blut; 4 Füxe voll Jugendfrische und frohem Fuxensinn wurden aktiv, lauter Badener, seit langer Zeit die Höchstzahl in einem Semester. Diesem Kreise schloss sich noch als ständiger Gast an cand. theol. Zimmermann, sodass folgende Mitglieder unsre Runde bildeten:

1. **Johannes Seufert**, ×, cand. theol. aus Grenzach, 7 Sem.
2. **Oskar Weber**, ××, F. M., cand. theol. aus St. Ludwig (Elsass), 7 Sem.
3. **Ernst Amann**, ×××, stud. theol. aus Heidelberg, 3 Sem.
4. **Ludwig Jörder**, Chronist, cand. theol. aus Rastatt, 11 Sem.
5. **Bruno Goldschmit**, cand. theol. aus Karlsruhe, 9 Sem.

6. **Rudolf Barthelmae**, Bibliothekar, stud. theol. aus Barbelroth (Rheinpfalz), 5 Sem.
7. **Jakob Stübinger**, stud. theol. aus Insheim (Pfalz), 3 Sem.
8. **Heinrich Dewitz**, stud. theol. aus Heidelberg, 1 Sem.
9. **Otfried Fehrle**, stud. theol. aus Lörrach, 1 Sem.
10. **August J. Fineisen**, stud. theol. aus Reilingen, 1 Sem.
11. **Hermann Schnellbach**, stud. theol. aus Neckargemünd, 1 Sem.
12. **Otto Zimmermann**, St. G. cand. theol. aus Lahr, 9 Sem.

Wegen leidender Gesundheit hatte Jörder während des Semesters Dispens von Konventen und Kneipen. Nach bestandem Staatsexamen wurden zu A. H. A. H. ernannt Heinrich Ackermann d. Z. Einj.-Freiw. in Meiningen und Karl Deissmann, cand. theol. d. Z. in Herborn.

Die Vereinstätigkeit begann am 28. X.; den ersten Vortrag hatte A. H. E. M. Prof. D. Thoma übernommen; er sprach über „Erlebnisse und Ergebnisse bei Pfarrwahlen.“

Auf den weiteren wissenschaftlichen Sitzungen wurden folgende Themata behandelt:

4. XI. Referent: Goldschmit: „Ibsens Pfarrergestalten.“
11. XI. Seufert-Barthelmae: Besprechung von Wredes Buch: „Das Messiasgeheimnis in den Evangelien.“
18. XI. Amann-Weber: „Die Bestrebungen der Gesellschaft für ethische Kultur und unsere Stellung dazu.“
25. XI. Barthelmae-Seufert: „Die Beurteilung des Wunderbegriffs, insbesondere die Bedeutung der neutestam. Wunder für den christl. Glauben.“
2. XII. Vortrag von Herrn Stadtvikar Wielandt über: „Bauernreligion.“

9. XII. Freie Thesen: „Humanität und Christentum“ ; „Rothes Kirchenbegriff“ ; „Feuerbestattung“.
13. I. Weber-Amann: „Der biblische Schöpfungsbericht im Lichte moderner Theologie und besonders im Lichte der modernen Naturwissenschaft.“
20. I. Jörder - Goldschmit: „Richard Rothes Kirchenbegriff.“
28. I. Fehrle - Barthelmae: „Entstehung des Mönchtums.“
3. II. Stübinger - Dewitz: „Die Echtheitsfrage von Matth. 16, 17—19.“
10. II. Freie Thesen: „Wert der Jünglingsvereine“, „Geburtsort Jesu,“ „Notlüge.“
17. II. Dewitz-Goldschmit: Der religiöse Ideeninhalt von Lessings „Nathan dem Weisen.“

Ueberblicken wir die geleistete Arbeit, so kann im allgemeinen unser Urteil recht günstig lauten. Das war auch die Meinung unserer E. M. E. M. am Semester-schlusse. Von Anfang an sahen wir es als unsre Pflicht an, das letzte Semester vor dem 40. Stiftungsfeste ernstem wissenschaftlichen Streben zu widmen und die neu-eingetretenen Mitglieder durch Vorbild und Anleitung zu methodisch richtigem und gründlichem Arbeiten anzu-leiten. Und es ist mit Freuden anzuerkennen, dass es bei keinem V. B. am Hinstreben nach jenem Ziele ge-fehlt hat. Die Debatten, besonders auch bei „freien Thesen“, waren oft sehr lebendig und interessant, gleich fruchtbar für die Referenten wie für die übrigen Vereins-mitglieder. Wenn auch in diesem Semester unser Grundsatz, wissenschaftlich zu arbeiten, nicht nur eine Phrase war, sondern auch Früchte für später gezeitigt hat, so danken wir das neben dem Eifer der V. B. V. B. der regen Teilnahme unsrer verehrten E. M. E. M. an

unsern Sitzungen. Ihnen, sowie einem regelmässigen Gaste bei unsern Wissenschaften, Herrn Stadtvikar Wielandt, der auch freundlichst einen Vortrag übernommen hat, sei auch an dieser Stelle der Dank unsers Vereins zum Ausdruck gebracht.

Nach der Arbeit das Vergnügen! Diesem Grundsatz wurde auch im W. S. gehuldigt; und es lässt sich nicht leugnen, dass durch den gemütlichen Teil des Vereinslebens die Vereinsbrüder einander nähergebracht, inniger an den Verein gekettet wurden und so auch den Antrieb zu Leistungen für ihn empfangen. Unsre zwei Prinzipien stehen nicht unvermittelt und unvereinbar nebeneinander, sowenig wie Empfangen und Geben; das durften wir gerade in diesem Semester wieder empfinden.

Das bei frohem Sang und Becherklang das „Vereinsbewusstsein“ gestärkt und gesteigert wurde, rührt auch zum guten Teil davon her, dass die Beteiligung der A. H. A. H. am Vereinsleben unerwartet eifrig war. Die Tatsache, dass auf unsrer Antrittskneipe 10 A. H. A. H. erschienen waren, erhob unsre Herzen und erfüllte sie mit dem Bewusstsein, dass aktiver Verein und A. H. A. H. meist nur räumlich getrennt, innerlich aber einig sind. Das sagten uns auch die Worte, die sie uns zu Semesterbeginn entgegenbrachten, und — wir meinen es wenigstens — die Befriedigung, mit der sie unsre Runde verliessen. Auch die Weihnachtsfeier am 16. Dezember sah die Aktiven vereint mit sämtlichen E. M. E. M. und vielen A. H. A. H. Nach alter Sitte bei brennendem Christbaum kam an diesem Tage Ernst und Scherz zur Geltung, durch Verteilung und Verlosung der Gaben die Bedeutung der Feier zum Ausdruck.

Die Schlusskneipe des Semesters stand unter ganz besonders günstigem Zeichen. Da zur Beratung über

wichtige Vereinsangelegenheiten für den Tag eine Sitzung des Ausschusses des A. H.-Verbands anberaumt war, hatte sich eine grosse Anzahl A. H. A. H. versammelt, die zum Teil aus weiter Ferne erschienen waren, und die dann den Abend mit uns verbrachten.

Bei solchen Gelegenheiten im Verein mit einer grossen Zahl von A. H. A. H. das Altherrenlied singen zu können, war ein erhebendes Gefühl. Wie viel frischer und freudiger erschollen da seine Klänge, als zu den Zeiten, die manchem noch in der Erinnerung sein werden! Dank daher allen A. H. A. H., die durch ihr Erscheinen uns erfreut und zu froher Stimmung und eifriger Arbeit uns ermuntert haben! Mögen nie Zeiten kommen, da der Verein ohne sein Verschulden über geringes Interesse seiner A. H. A. H. klagen muss, — das wünschen wir, die wir offenbar wieder eine Blütezeit erleben durften.

Wie bisher fanden sonntäglich Exbummel nach verschiedener Richtung statt, die namentlich den neuen Mitgliedern stets neue Schönheiten in Heidelbergs Umgebung zeigten, zu frischer Arbeit in der neuen Woche stärkten und den freundschaftlichen Verkehr der V. B. V. B. zu heben geeignet waren. Dass fröhlicher Burschengesang und überschäumende Jugendlust dabei zu ihrem Recht kamen, braucht nicht ausgeführt zu werden.

Auch an Festlichkeiten war in dem W. S. kein Mangel. Am Festessen zur Feier des dies academicus am 22. November beteiligten sich der \times und $\times\times$. Die feierliche Einweihung der Bismarcksäule hoch über Neuenheim durch Fackelzug und Festkommers am 19. Jan.; der übliche Kaiserkommers am 31. Jan. sowie der Fackelzug zu Ehren des scheidenden und des neugewählten Prorektors gaben dem Verein Anlass, in corpore im öffentlichen studentischen Leben aufzutreten.

Wie bisher wurde auch im W. S. die Mitgliedschaft im deutschen Schulverein, im Verein für Reformationsgeschichte, im stud. Gustav-Adolf-Verein, in dem ein V. B. den Vorsitz führte, sowie im student. Missionsverein aufrecht erhalten. In unserer Stellung in der Studentenschaft ist eine Aenderung nicht eingetreten. Da ab und zu Anfragen über unser Verhältnis zum Verband wissenschaftlicher Vereine an uns ergangen sind, sei hiermit kurz unsere Auffassung von der Frage dargelegt. Der V. W. V. besteht augenblicklich aus zwei Vereinen mit sehr geringer Mitgliederzahl; die übrigen sind aus uns nicht genau bekannten Gründen ausgetreten. Wohl verkennen wir nicht die Tatsache, dass ein näherer Verkehr mit Kommilitonen anderer Fakultäten lehrreich und nützlich wäre. Aber doch trugen wir, nicht zum wenigsten durch einzelne Beobachtungen veranlasst, ernstes Bedenken, bei der jetzigen Lage einer Aufforderung folgend dem Verbands beizutreten, dem wir mit unsrer grössern Mitgliederzahl nützlich wären, in dem wir aber zugleich Lasten und Widerwärtigkeiten zu ertragen hätten, die in keinem Verhältnis zu eventl. Nutzen ständen. Infolge dessen beschloss der Verein, — wenigstens für jetzt — für sich zu bleiben. Sind wir stets der Unterstützung unserer A. H. A. H. sicher, so glauben wir, auch als Korporation stark genug zu sein, um auf eignen Füßen stehen zu können, zugleich auch, dass uns so mehr Zeit und Kraft zu segensvollem Ausbau unseres Vereines bleibt. Die A. H. A. H. mögen von Zeit zu Zeit sehen, ob das Gesagte Wirklichkeit geworden ist und immer noch mehr wird.

Es bleibt uns noch übrig für eine Reihe von Gaben auch an dieser Stelle unsern Dank zum Ausdruck zu bringen. Geldgeschenke erhielten wir von A. H. A. H. K. Bauer, K. Deissmann, Dörr, Kamm, Ried;

Bücher und sonstige Druckschriften wurden uns übergeben von E. M. E. M. Bassermann, Deissmann, Grützmacher, Mehlhorn, Nippold, Tröltzsch und A. H. Ackermann.

Ausserdem kamen wir noch in den Besitz von dem Werk „H. St. Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts“. Aus einer grossen Stiftung eines Ungenannten sollten Exemplare jenes Buches an Bibliotheken von Vereinen etc. verschenkt werden. Ein Schreiben an den die Stiftung verwaltenden Verlag war nicht erfolglos, denn binnen Kurzem trafen portofrei die beiden schön ausgestatteten Bände des Werkes ein, wofür dem Ungenannten durch Vermittlung des Verlags der Dank des Vereins ausgesprochen wurde.

Wir stehen am Ende unseres Rückblicks auf ein arbeitsreiches Wintersemester, dessen harmonischer, von keinem Misston getrübler Verlauf den Aktiven wohl stets eine angenehme Erinnerung bleiben wird. So sehen wir dankbar zurück und zugleich freudig vorwärts auf das kommende wichtige Vereinssemnster; denn die Vergangenheit ist uns eine Bürgschaft für eine glückliche Zukunft. Mögen die Beziehungen der einzelnen Angehörigen unseres Vereines aus früherer und neuerer Zeit immer enger werden, und möge stets im aktiven Verein Treue gegen seine Grundsätze herrschen, bei den Alten Herren Anerkennung redlichen Strebens zu finden sein sowie das Vertrauen, dass der Geist, der bisher lebendig und fruchtbringend sich gezeigt hat, auch fernerhin das Vereinsleben gestalten und vor schädlichen Auswüchsen bewahren wird! Dann wird die Stärke verleihende Einigkeit vorhanden, und dem Verein eine glückliche Zukunft sicher gestellt sein? Vivat, crescat, floreat A. Th. V.

Seinen lieben Ehrenmitgliedern und Alten Herren,
den auswärtigen Mitgliedern und Kartellbrüdern entbietet
treuen Gruss und Handschlag

Heidelberg, im Mai 1903.

Der Akademisch-Theologische Verein

I. A.

Johannes Seufert (X)

cand. theol.

Bericht des Altherrn-Verbandes.

Die 9. Hauptversammlung des A. H.-Verbandes fand Donnerstag, den 26. Juni 1902 von 11—1 Uhr statt in Gegenwart von 15 A. H. A. H., des aktiven Vereines und eines A. M.

Von den gefassten Beschlüssen sind folgende hervorzuheben:

1. Der § 4 der Statuten des Altherrn-Verbandes erhält folgende Fassung: Die Leitung sämtlicher Geschäfte liegt in der Hand eines aus 7 jeweils wieder wählbaren Mitgliedern bestehenden Ausschusses, deren eines den Vorsitz führt.

Der Vorsitzende wird auf ein Jahr, die übrigen 6 Mitglieder auf je 3 Jahre gewählt, jedes Jahr treten 2 davon aus. Bei der Wahl dieser Mitglieder sollen nach Möglichkeit A. H. A. H. älterer, mittlerer und jüngerer Semester in gleichmässiger Beziehung Berücksichtigung finden.

Für die 6 Mitglieder des A. H.-Ausschusses sind für die ganze Dauer ihrer Mitgliedschaft Stellvertreter zu wählen, für den Vorsitzenden wird alljährlich ein Stellvertreter gewählt.

2. Der § 6 soll folgende Fassung erhalten:

Ueberschrift: Befugnisse und Pflichten des Ausschusses.

Nr. 1—5 bleiben.

Nr. 6: Er tritt so oft als möglich mit dem Verein zur Beratung von Vereinsangelegenheiten zusammen und veranstaltet insbesondere in jedem Semester eine offizielle Altherrnzusammenkunft in Heidelberg.

3. Anlässlich eines besonderen Falles wird es gutgeheissen, dass einzelne Paragraphen der Statuten des aktiven Vereins eine schärfere Fassung erhalten bezw. durch Anmerkungen ergänzt werden.

Die Anmerkung zu § 3 soll demnach künftighin lauten:

Die Mitgliedschaft schliesst jede Art von Zugehörigkeit zu irgend einer andern Heidelberger oder auswärtigen Korporation aus.

Dieselbe Anmerkung erhält auch der § 4 unter Streichung der Worte: „Durch Verpflichtung einer auswärtigen Korporation gegenüber oder — sonstige —.“

§ 6 erhält folgende Anmerkung 3:

Die Eigenschaft als A. H. schliesst (für alle diejenigen, welche nach 1885 dem Verein beigetreten sind) gleichfalls die Zugehörigkeit zu irgend einer andern Heidelberger oder auswärtigen Korporation aus. Ausnahmen sind nur durch einen besonderen gemeinsamen Beschluss des aktiven Vereins und der Generalversammlung des A. H.-Verbandes zulässig.

4. In Anbetracht der finanziellen Bedrängnis des Vereins werden demselben zur Bestreitung der Druckkosten und der Lokalmiete für S. S. 1902 und W. S. 1902/1903 je 150 Mk. bewilligt.

5. Die näheren Bestimmungen über die Feier des vierzigsten Stiftungsfestes bleiben einer gemeinsamen Beratung des A. H.-Verbandsausschusses und des aktiven Vereins überlassen.

Diese Beratung fand alsdann am 3. März 1903 statt. Ausser den Mitgliedern des Ausschusses hatte sich zu ihr noch eine grosse Anzahl anderer A. H. A. H. zu-

sammengefunden. In einstündiger Verhandlung wurden folgende Gegenstände eingehend erörtert und für die Beschlussfassung der Generalversammlung vorbereitet: Das vierzigste Stiftungsfest, die Abfassung einer Geschichte des Vereins während der ersten 40 Jahre seines Bestehens durch A. H. Karl Bauer, Stadtvikar in Karlsruhe, Vorschläge zu einer gründlicheren Erziehung der jüngeren Vereinsmitglieder insbesondere in gesellschaftlicher Hinsicht und in Richtung allgemeiner Bildung, Anschaffung eines neuen Wichses und einer Vereinsfahne, Mieten eines grösseren Vereinslokals, Wiederaufnahme früherer aus dem Verein ausgetretener Mitglieder in den A. H.-Verband, Reisevergütung für die Mitglieder des Ausschusses und Besprechung der finanziellen Lage des Vereins.

Das Ergebnis der Verhandlung über diese Gegenstände wird den A. H. A. H. durch ein besonderes, diesem Jahresbericht beiliegendes Rundschreiben mitgeteilt werden. Teilweise wurde die Entscheidung weiteren Kommissionsberatungen, teilweise auch der Generalversammlung vorbehalten.

Die Mitgliederzahl auf 1. Juni 1903 beträgt 164. Durch den Tod haben wir zwei Mitglieder verloren: Pfarrer Goeler in Herrstein an der Nahe und Stadtvikar Hamel in Heidelberg. Alle, die sie gekannt, die mit ihnen gearbeitet und nach hohen Idealen gestrebt haben und mit ihnen in goldenen Jugendtagen fröhlich gewesen sind, werden ihnen ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Mit Gruss und Handschlag

Der Ausschuss des A. H.-Verbandes:

I. A.

Rapp, Pfarrer in Karlsruhe, Vorsitzender.

Der Vorstand des Sommer-Semesters 1903 besteht aus:

Karl Höfer X, cand. theol. aus Lörrach, 8 Sem.

Karl Becker XX, stud. theol. aus Michelfeld, 4 Sem.

Alfred Heyd XXX, stud. theol. aus Dill-Weissenstein, 4 Sem.

Unser 40. Stiftungsfest wird im Zusammenhang mit der Hundertjahrfeier der Wiederherstellung der Universität Anfang August gefeiert werden. Wir laden hiermit unsere lieben E. M. E. M., A. H. A. H., K. B. K. B., V. B. V. B. herzlichst dazu ein.

urden
ür die
ereitet:
er Ge-
seines
kar in
ehung
gesell-
er Bil-
einer
lokals,
etener
ng für
g der
Gegen-
deres,
n mit-
g wei-
general-
164.
loren:
Stadt-
ht, die
strebt
öhlich
chtnis
les:
ender.

Programm

des Stiftungsfestes und des Universitäts-Jubiläums :

Sonntag, 2. August:

9 h. s. t.: Begrüssung der Gäste im Vereinslokal.

Montag, 3. August:

11 h. s. t.: Frühschoppen.

8¹/₂ s. t.: Kommers.

Dienstag, 4. August:

9¹/₂ h. s. t.: Generalversammlung des Alt-Herrn-Verbandes.

1 h.: Gemeinsames Mittagessen.

3 h.: Exbummel nach der Stiftsmühle.

7 c. t.: Abendessen in Heidelberg.

Uebergabe der Fahne durch die Damen. — Tanzkränzchen.

Mittwoch, 5. August:

10¹/₂ h. s. t.: Type u. Frühschoppen auf dem Schloss (m. Damen).

1¹/₂ h.: Festessen mit Damen.

abends: Fackelzug der Studentenschaft.

Donnerstag, 6. August:

9 h.: Festgottesdienst.

11 h.: Festakt.

abends: Schlossfest.

Freitag, 7. August:

11 h.: Festrede.

8¹/₂ h.: Festkommers.

Samstag, 8. August:

11 h.: Ehrenpromotionen.

Nachmittags: Ausflug mit Damen nach dem Schwalbennest und Neckarsteinach.

Abfahrt am Karlsthor 4⁴³ h. bis Neckargemünd.

Sonntag, 9. August:

Schlossbeleuchtung.

Ein genaueres Programm wird noch in den besonderen Einladungen mitgeteilt werden.

Den Empfang des Jahresberichts sowie etwaige Fehler desselben und etwaige Wohnungsveränderungen bitten wir auch fernerhin dem Verein anzeigen zu wollen.

I. A.:

Der Schriftführer des S. S. 1903:

Karl Becker, stud. theol.
Heidelberg, Hauptstrasse 126.

ms :

es.

Damen).

est und

hünd.

Verzeichnis der auswärtigen Mitglieder 1) im S. S. 1902.

N a m e	H e i m a t	Zeit des Eintritts	Jetziger Stand und Aufenthalt
Ackermann, Heinr.	Wenigen-Jena	S. S. 99	stud. theol. in Wenigen-Jena.
Becker, Karl	Cubach	W. S. 99/1900	stud. theol. in Cubach.
Deissmann, Karl	Karlruhe	W. S. 98/99	stud. theol. in Karlruhe.
Goldschmidt, Bruno	Lörrach	W. S. 1900/1901	stud. theol. in Lörrach.
Höfer, Karl	Nowawes-Neuendorf	S. S. 1901	stud. theol. in Berlin.
Höppe, Georg	Rastatt	S. S. 1901	Einj.-Freiw. in Flensburg
Jensen, Peter	Rosendahl	S. S. 98	cancl. theol. in Rastatt
Jörder, Ludwig	Wiemelshausen	S. S. 99	stud. theol. in Bonn.
Philipp, Gustav	Eisenach	S. S. 1900	stud. theol. in Zürich.
Poebel, Arno	Kehl	W. S. 99/1900	— in Kehl.
Reinhardt, Aug	Grenzach	W. S. 99/1900	stud. theol. in Grenzach.
Seufert, Joh.	Schifferstadt	S. S. 1901	stud. theol. in Strassburg.
Wambsganns, Georg	St. Ludwig	S. S. 1901	stud. theol. in St. Ludwig.
Weber, Oscar			
2) W. S. 1902/03.			
Ackermann, Heinr.	Wenigen-Jena	S. S. 99	stud. theol. in Meiningen.
Becker, Karl	Michelfeld	W. S. 1901/02	stud. theol. in Berlin.
Darsow, Erich	Berlin	W. S. 1901,02	stud. theol. in Halle.
Heyd, Alfred	Dill-Weissenstein	W. S. 1901/02	stud. theol. in Tübingen.
Höfer, Karl	Lörrach	W. S. 1900/01	stud. theol. in Lörrach.
Höppe, Georg	Nowawes-Neuendorf	S. S. 1901	stud. theol. in Berlin.
Huber, Max	Maulburg	W. S. 1901/02	stud. theol. in Maulburg.
Jensen, Peter	Rosendahl	S. S. 1901	stud. theol. in Berlin.
Poebel, Arno	Eisenach	S. S. 1900	stud. theol. in Jena.
Philipp, Gustav	Wiemelshausen	S. S. 99	stud. theol. in Bonn.
Reinhardt, Aug.	Kehl	W. S. 99/1900	stud. theol. in Kehl.
Wambsganns, Georg	Schifferstadt	S. S. 1901	stud. theol. in Strassburg.

Vertrauensmänner.

Diözese :	Vertrauensmann :
1) Konstanz :	— —
2) Schopfheim :	Ludwig, Pfarrer in Hasel.
3) Lörrach :	Martini, Pfarrer in Egringen.
4) Müllheim :	Karl, Pfarrer in Sulzburg.
5) Freiburg :	Dr. Hasenclever, Pfarrer in Freiburg.
6) Emmendingen :	Issel, Pfarrer in Eichstetten.
7) Hornberg :	Dr. Lehmann, Pfarrer in Hornberg.
8) Lahr :	Barck, Pfarrer in Lahr.
9) Rheinbischofsheim :	Schmith, Pfarrer in Hesselhurst.
10) Karlsruhe-Stadt :	Rapp, Pfarrer in Karlsruhe.
11) „ Land :	Weymann, Pfarrer in Hagsfeld.
12) Durlach :	— —
13) Pforzheim :	Roggenburger, Pfarrer in Pforzheim.
14) Bretten :	— —
15) Eppingen :	Reimold, Pfarrer in Eppingen.
16) Mannheim :	v. Schoepffer, Pfarrer in Mannheim.
17) Heidelberg :	Schmitthener, Pfarrer in Heidelberg.
18) Ladenburg-Weinheim :	— —
19) Oberheidelberg :	Trautwein, Pfarrer in Rohrbach b. H.
20) Neckargemünd :	Maier, Pfarrer in Mückenloch.
21) Sinsheim :	Mampel, Pfarrer in Dühren.
22) Neckarbischofsheim :	Gräbener, Pfr. in Neckarbischofsheim.
23) Mosbach :	Esselborn, Pfarrer in Dallau.
24) Adelsheim :	— —
25) Boxberg :	Hagmaier, Pfarrer in Neustetten
26) Wertheim :	— —



Verzeichnis der auswärtigen Mitglieder
1) im S. S. 1902.

Zeit

letziger Stand und Aufenthalt

Verzeichnis der Alten Herren.

1. **Ackermann, H.**, cand. pro lic., Meiningen, Leipzigerstr. 23b.
2. **Ahles, Richard**, Pfarrer, Ottoschwanden.
3. **Arnold, Oskar**, Pfarrer, Mahlberg.
4. **Auderer, Heinrich**, Pfarrer, Schönau bei Heidelberg.
5. **Barck, Ernst**, Stadtpfarrer, Lahr.
6. **Barck, Heinrich**, Pfarrer, Rohrbach bei Sinsheim a. Els.
7. ***Bassermann, H.**, Dr. theol, Professor, Kirchenrat, Heidelberg, Blumenstr. 2.
8. **Bauer, Friedrich**, Rechtspraktikant, z.Zt. Karlsruhe, Hirschstr. 67.
9. ***Bauer, Heinrich**, Dr. Stadtpfarrer, Frankfurt a. M., Bürgerstr. 5.
10. **Bauer, Heinrich**, Dr. med. pr. Arzt, Zell i. W.
11. **Bauer, Fr. W.**, Pfarrer d. deutsch. Gem., St. Paolo, (Brasilien).
12. **Bauer, Karl**, Stadtvikar, Karlsruhe, Nowacks-Anlage 5.
13. **Bayer, L.**, Stadtpfarrer, Neustadt a. H.
14. **Betz, Michael**, Pfarrverwalter, Weiler bei Hornberg.
15. **Beuerle, Oskar**, Pfarrer, Hausen.
16. **Blum, Kurt**, Past.-Geistlicher, Breisach.
17. **Blum, Hugo**, Pfarrer, Thiengen.
18. **Bossert, Heinrich**, Vikar in Weisweil.
19. **Bothfeld, J.**, Pfarrverweser, Dachwig bei Erfurt.
20. **Brecht, Karl**, Pfarrer, Schalbach (Bad. Schwarzwald).
21. **Cropp, Paul**, cand. theol., Göttingen.
22. ***Deissmann G. Ad.**, D. Professor, Heidelberg, Römerstr. 52.
23. **Deissmann, Karl**, cand. pro. lic., Herborn.
24. **Doerr, Friedrich**, Stadtvikar, Heidelberg, Unt. Fauler Pelz 3.
25. **Dreyer, Hans**, Pfarrer, Steinbach in Thür.
26. **Duffing, Wilh.**, Pfarrer, Holzen-Riedlingen.
27. **Eberhardt, A.**, Pfarrer, Schenenfeld bei Koburg.
28. **Eberle, Heinr.**, Pastorationsgeistlicher, Kenzingen.
29. **Eiermann, Karl**, Pfarrer, Sulzbach bei Mosbach.
30. **Engelhardt, W.**, Pfarrer, Aglasterhausen.
31. **Esselborn, Hermann**, Vikar, Bobstadt.
32. **Esselborn, W.**, Pfarrer, Dallau bei Mosbach.
33. **Faisst, Rudolf**, Stadtpfarrer, Schopfheim.

34. **Fidel, Ernst**, Pfarrer, Niefern bei Pforzheim.
35. **Fischer, Ernst**, Hofprediger, Karlsruhe.
36. **van der Floë, Wilh.**, Stadtpfarrer, Pforzheim.
37. **Funck, Rudolf**, Pfarrer a. D., Durmersheim.
38. **Gräbener, Aug.**, Stadtpfarrer, Neckarbischofsheim.
39. ***Grütmacher, G.**, Dr. Professor, Heidelberg, Zähringerstr. 8.
40. **Hack, Hellmuth**, Pastorationsgeistlicher, Bühl.
41. **Haffner, Karl**, Pastor, Görkau bei Kommotau (Böhmen).
42. **Hagen, Matthias**, Pfarrer, Wittenweier bei Lahr.
43. **Hagmaier, Otto**, Pfarrer, Neunstetten.
44. **Hanne, J.**, Hauptpastor, Dr., Hamburg-Eppendorf.
45. ***Hasenclever, Ad.**, Dr. phil., Stadtpfarrer, Freiburg
46. **Hastie, William**, Professor, Hillhead, Glasgow.
47. **Heinzerling, Heinr.**, Pfarrer, Plankstadt.
48. **Herbold, Georg**, Pfarrer, Binau.
49. **Herrigel, Herm.**, Vikar, Rintheim.
50. **Herrmann, Friedr.**, Pfarrer, Reichartshausen.
51. **Hess, W.**, Hauptpastor, Rendsburg.
52. **Hofmann, Herm.**, Pfr. Neuenweg i. W.
53. ***Imgraben, K. A.**, Gymn.-Professor, Karlsruhe, Kaiserallee 9.
54. **John, Hugo**, Oberkirchenratssekretär, Karlsruhe, Kriegstr. 71.
55. **Issel, Ernst**, Pfarrer, Eichstetten.
56. **Jundt, C.**, Stadtvikar, Mannheim.
57. **Jörder, Ludwig**, Vikar, Hauingen.
58. **Kamm, Heinr.**, Pfarrer, Mühlbach bei Eppingen.
59. **Kamm, Wilhelm**, Stadtvikar, Mannheim.
60. **Karl, Wilh.**, Pfarrer, Sulzburg.
61. **Kleinmann, Karl**, Vikar, Zweibrücken.
62. **Knapp, Hans**, cand. pro lic., Halle, Mühlweg 6.
63. ***Knobeloch, Georg**, Prorektor, Wildungen.
64. **Koch, Adalbert**, Pfarrverwalter, Feuerbach.
65. **Körber, Gustav**, Stadtpfarrer, Emmendingen.
66. **Krafft, Emil**, Vikar, Blieskastel.
67. **Krone, Rudolf**, Pfarrer, Dr., Bötzingen.
68. **Kühner, Karl**, Pfarrer, Waldkirch.
69. **Kunz, Karl**, Pfarrer, Elsenz.
70. **Längin, Theod.**, Dr. phil. Bibliothekar, Bern.
71. **Lehmann, Ernst**, Dr. phil. Stadtpfarrer, Hornberg.
72. **Lepp, Erwin**, Professor, Pforzheim.
73. **Löhlein, Paul**, Pfarrer, Betberg.
74. **Ludwig, Adolf**, Pfarrer, Hasel bei Schopfheim.
75. **Ludwig, Albert**, Pfarrer, Gallenweiler.

76. **Maas, Hermann**, Vikar, Pforzheim.
77. **Maier, Georg**, Pfarrer, Mückenloch bei Neckargemünd.
78. **Mampel, Friedr.**, Pfarrer, Dühren.
79. **Markstahler, K. Fr.**, Stadtpfarrer, Meckesheim.
80. **Martini, Karl**, Pfarrer, Egringen.
81. **Maurer, Kamill**, Pfarrer, Keppenbach.
81. **Maurer, H.**, Stadtpfarrer, Annweiler.
82. **Mayer, Paul**, Vikar, Bettingen.
83. ***Mehlhorn, Paul**, Dr., Pfarrer d. ref. Gem., Leipzig.
84. **Meincke, Rudolf**, Dr. phil., Pastor, Hamburg, St. Nicolai.
85. **Mennicke, Karl**, Stadtvikar, Schopfheim.
86. **Münch, Emanuel**, Pfarrer, Denzlingen.
87. **Munzinger, Karl**, Stadtpfarrer, Zweibrücken.
88. **Mutschler, Michael**, Pfarrer, Neulussheim.
89. **Nessler, Gustav**, Kaufmann, Berlin, Lindenstr. 80.
90. **Neuer, Philipp**, Stadtvikar, Sinsheim a. d. Els.
91. **Niedderer, W.**, Pfarrer, Breitenbronn.
92. ***Nippold, Friedr.**, Dr. Professor, Jena.
93. **Nuzinger, Richard**, Pfarrer, Gutach.
94. **Oehler, Friedr.**, Oberkirchenrat, Karlsruhe.
95. **Rapp, Heinrich**, Stadtpfarrer, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 5.
96. **Raupp, Otto**, Pfarrer, Mundingen.
97. **Raupp, Robert**, Stadtpfarrer, Säckingen.
97. **Rehse, L.**, Pfarrer, Bergisch-Gladbach.
98. **Reimold, Ludw.**, Stadtpfarrer, Eppingen.
99. **Reissenweber, Peter**, Pfarrer, Weitramsdorff bei Coburg.
100. **Renner, Karl**, Pfarrer, Mönchweiler.
101. **Ried, Hermann**, Lehramtspraktikant, Kehl.
102. **Roggenburger, Gust.**, Stadtpfarrer, Pforzheim.
103. **Rohde, Franz**, Stadtpfarrer, Karlsruhe, Riefstahlstr. 2.
104. **Rohrhurst, Rupert**, Gymn.-Professor, Heidelberg, Kussmalstrasse 6.
105. **Roessler, Ludwig**, Pfarrer, Dill-Weissenstein.
106. **Rub, K.**, Dekan, Neckargemünd.
107. **Sailer, Gustav**, Pfarrverwalter, Asbach.
108. **Sauerbrunn, Wilh.**, Stadtvikar, Mannheim, K 1, 14.
109. ***Seufert, W.**, Pfarrer, Grenzach.
110. **Sievert, Wilh.**, Vikar, Emmendingen.
111. **Simon, Ludw.**, Stadtpfarrer, Mannheim.
112. **Specht, F.**, Dr. med., prakt. Arzt, Königsfeld.
113. **Steinbach, Erwin**, Vikar, Konstanz.
114. **Stepp, A.**, Dekan, Obermoschel.

115. **Stepp, F.**, Stadtpfarrer, Ludwigshafen a. Rh.
116. **Stepp, E.**, Pfarrer, Minnfeld bei Winden.
117. **Storck, L.**, Pfarrer, Ueberau.
118. **Stübel, O.**, Bureau-Vorstand beim Direktorium der Kirche
Augsb. Confession in Elsass-Lothringen, Strassburg, Ferkel-
markt 11.
119. **Stutz, Hermann**, Stadtvikar, Müllheim.
120. **Schacke, Johannes**, Stadtvikar, Kaiserslautern.
121. **Schäfer, Fritz**, Pastorat.-Geistl., Todtnau.
122. **Schenkel, B.**, Pfarrer prim., Bremen, Domshaide 2.
123. **Schmidt, Martin**, Vikar, Weinheim.
124. **Schmiedel, Otto**, Professor, Eisenach.
125. **Schmith, Heinrich**, Pfarrer, Hesselhurst.
126. **Schmitthenner, Adolf**, Stadtpfarrer, Heidelberg, Hirschstr. 10.
127. **Schmitthenner, Ludwig**, Stadtpfarrer, Freiburg i. B.
128. **Schneider, Ernst**, Past.-Geistl., Gengenbach.
129. **Schneider, Thilo**, Diakonus, Friedrichsroda i. Thür.
130. **von Schöpffer, Ad.**, Stadtpfarrer, Mannheim, Werderstr. 6.
131. **Schück, Julius**, Stadtpfarrer, Heidelberg, Hirschstrasse 10.
132. **Schulz, Ernst, Jul.**, Vikar, Lahr.
133. **Schulz, Wilh. Val.**, Pfarrer, Britzingen.
134. **Schulze, H.**, Pfarrer, Wendthausen (Braunschw.)
135. **Schuster**, Pfarrer, Dudenhofen (Starkbg.).
136. ***Thoma, Albrecht**, Professor Dr., Karlsruhe, Bismarckstr. 5.
137. **Trautwein, Adolf**, Pfarrer, Rohrbach bei Heidelberg.
138. ***Troeltsch, Ernst**, Professor Dr., Heidelberg, Schlossberg 7.
139. **Vath, Ludwig**, Vikar, Schwetzingen.
140. **Veeck, O.**, Dr. phil., Pastor a. d. Michaeliskirche, Bremen,
Dorenthorsdeich 24.
141. **Veesenmeyer, E.**, Pfarrer, Wiesbaden.
142. **Vielhauer, Gerhard**, Stadtvikar, Karlsruhe, Riefstahlstr. 2.
143. **Vischer, August**, Pfarrer, Müllheim.
144. **Vischer, Hermann**, Pfarrer, Neckarelz.
145. **Vogel, H.**, Rektor a. d. Kgl. Realschule, Kulmbach.
146. **Volk, Jakob**, Pfarrer, Richen bei Eppingen.
147. **Wahl, Karl Friedr.**, Vikar, Lörrach.
148. **Wanner, Karl**, Vikar, Kehl.
149. **Wehn, Wilhelm**, Pfarrverwalter, Ehrstädt.
150. **Weidemeier, Ph.**, Stadtpfarrer, Karlsruhe.
151. **Weigold, Heinrich**, Vikar, Bettingen.
152. **Weiss, Maximilian**, Past.-Geistl., Waldshut.
153. **Weissheimer, J. Val.**, Pfarrer a. Diakonissenhaus, Freiburg i. B.

154. **Weiser, Theodor**, Pfarrer, Nussloch.
155. ***Wendt, Hans**, Professor Dr. Kirchenrat, Jena.
156. **Werner, Otto**, Stadtpfarrer, Bruchsal.
157. **Westenberger, Otto**, Pfarrer, Glaumünchweiler.
158. **Weymann, Karl**, Dr. phil., Lehramtspraktikant, Schwetzingen.
159. **Weymann, Ph.**, Pfarrer, Hagsfeld.
160. **Wirth, Th.**, Redakteur, St. Gallen.
161. **Ziegler, Wilh.**, Stadtpfarrer, Karlsruhe, Kriegstr.
162. **Ziller, Arthur**, Pfarrer, Wilhelmsfeld.

*) Dies Zeichen vor dem Namen bedeutet, dass der Betreffende E. M. ist.

165. Graf, Selmer, Pfr. Lohndorf
167. Klenk, Jm. Pfr. Sandhofen.
165. Zandt, Otto, Pfr. Lahr 1/3

Verzeichnis der Ehrenmitglieder.

- 1 **Heinrich Bassermann**, D. Univ.-Prof., Heidelberg.
- 2 **Heinrich Bauer**, Dr. Pfarrer, Frankfurt a. M. (A. H.)
- 3 **Adolf Deissmann**, D. Univ.-Prof., Heidelberg.
- 4 **Georg Grützmaker**, D. Univ.-Prof., Heidelberg.
- 5 **K. Hartfelder**, Dr. Gymn.-Prof., Heidelberg (A. H.) † 7. VI. 93.
- 6 **Ad. Hasenclever**, Dr. Stadtpfarrer, Freiburg (A. H.)
- 7 **Karl Holsten**, D. Univ.-Prof., Heidelberg, † 26. I. 97.
- 8 **August Imgraben**, Gym.-Prof., Gymn.-Prof., Karlsruhe (A. H.)
- 9 **Georg Knobloch**, Rektor in Niederwaldungen (Waldeck) (A. H.)
- 10 **Paul Mehlhorn**, Dr. Prediger a. d. ref. Gem., Leipzig.
- 11 **Friedrich Nippold**, D. Univ.-Prof., Jena.
- 12 **Richard Rothe**, D. Univ.-Prof., Heidelberg, † 20. VIII. 67.
- 13 **W. Seufert**, Pfarrer, Grenzach bei Lörrach (A. H.)
- 14 **Steiner**, Dr. Univ.-Prof., Zürich †.
- 15 **Otto Schmiedel**, Professor in Eisenach (A. H.)
- 16 **Albrecht Thoma**, Dr. u. D., Professor am Seminar, Karlsruhe (A. H.)
- 17 **Ernst Troeltsch**, D. Univ.-Prof., Heidelberg.
- 18 **H. H. Wendt**, D. Univ.-Prof., Jena.

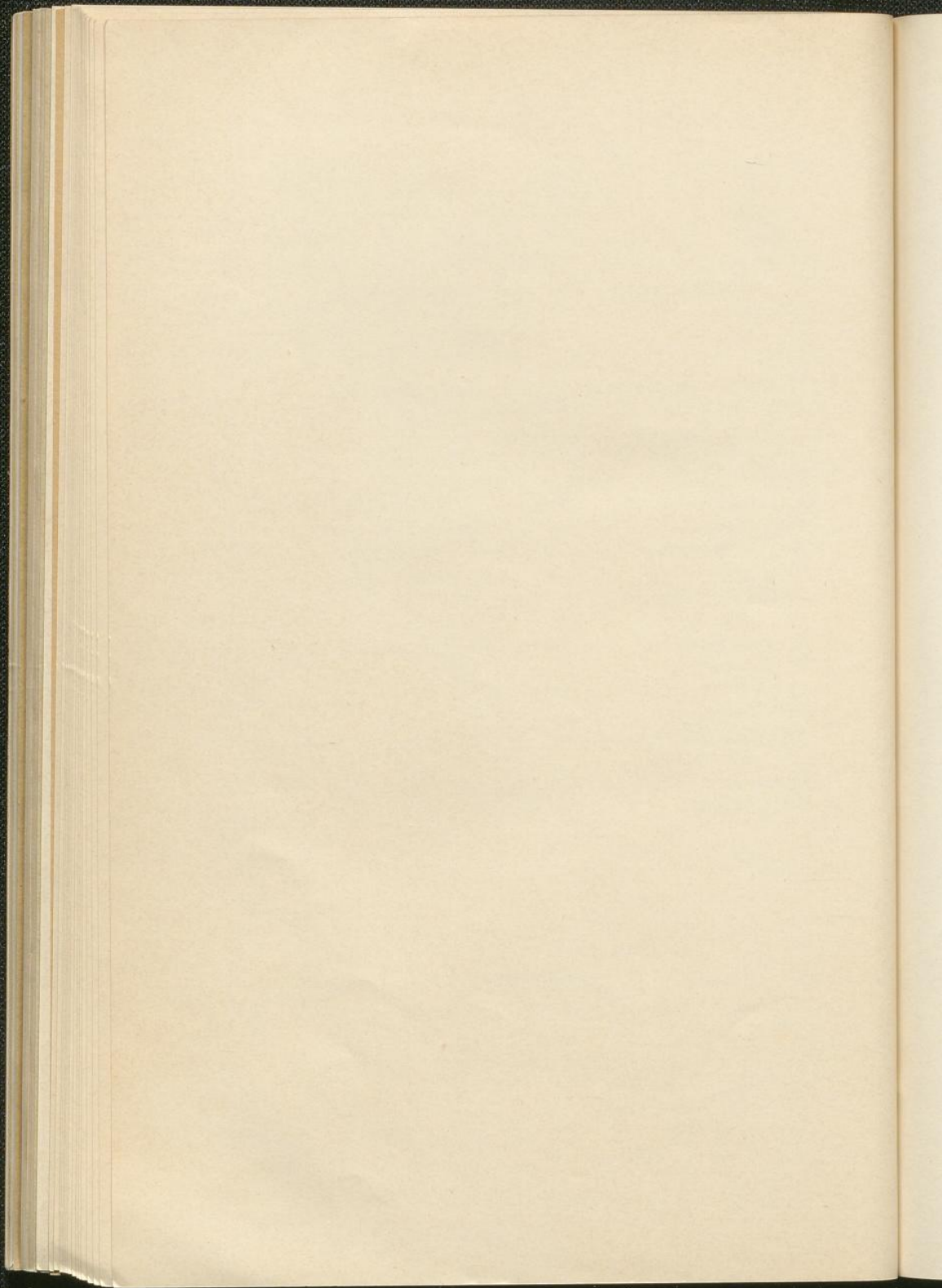


Verzeichnis der Ehrenmitglieder

1. Heinrich Basermann, B. Prof. Philosophie
2. Heinrich Bauer, B. Prof. Philosophie
3. Adolf Döring, B. Prof. Philosophie
4. Georg Göttsch, B. Prof. Philosophie
5. K. Hartlieb, B. Prof. Philosophie
6. Ad. Hasenauer, B. Prof. Philosophie
7. Karl Heister, B. Prof. Philosophie
8. August Hengstenberg, B. Prof. Philosophie
9. Georg Krieger, B. Prof. Philosophie
10. Paul Meißner, B. Prof. Philosophie
11. Friedrich Nitzsch, B. Prof. Philosophie
12. Richard Roth, B. Prof. Philosophie
13. W. Schuler, B. Prof. Philosophie
14. Steiner, B. Prof. Philosophie
15. Otto Schmalzer, B. Prof. Philosophie
16. Albrecht Thoma, B. Prof. Philosophie
17. Ernst Troeltsch, B. Prof. Philosophie
18. H. Wendt, B. Prof. Philosophie



1 P
2 H
3 A
4 O
5 K
6 A
7 K
8 A
9 H
10 P
11 F
12 R
13 W
14 S
15 O
16 A
17 B
18 H



Pol d
/1939/55

146

43 54398 0 031

BLB Karlsruhe

Buchbinderei
W. KLEIN
Karlsruhe

1,70

